Deutscher Bundestag **Drucksache 17/9788**
17. Wahlperiode 23. 05. 2012

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Oliver Kaczmarek, Dr. Ernst Dieter Rossmann, Willi Brase, Ulla Burchardt, Petra Ernstberger, Michael Gerdes, Iris Gleicke, Ute Kumpf, Thomas Oppermann, Florian Pronold, René Röspel, Marianne Schieder (Schwandorf), Swen Schulz (Spandau), Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Fraktion der SPD

Sachstand der Entwicklung von zukunftsfähigen Bildungs- und Lernräumen in der Bauforschung des Bundes

Der Bund, die Länder und die Kommunen stehen vor einer großen Herausforderung: Das Verständnis von Bildungsräumen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Sie sollen nicht mehr nur Lern-, sondern verstärkt auch Lebensort werden. Damit steigt der Druck, neue Konzepte für Kita-, Schul- und Hochschulbauten zu entwickeln. Ganztagsschulen, konstant hohe Studierendenzahlen, inklusive Bildung und demographischer Wandel sind nur einige Entwicklungen, auf die auch bauliche Antworten folgen müssen. Überall lässt sich ein fundamentaler Wandel registrieren, der mit Konsequenzen für die Planung, die Gestaltung und den Bau von zeitgemäßen Bildungsräumen verbunden ist.

Der Anspruch, dass Kinder sich nicht den Bildungsräumen anpassen sollen, sondern die Bildungsräume sich den Bedürfnissen der Kinder anpassen müssen, beginnt im Alltag ganz konkret mit dem Klassenzimmer, der Mensa, dem Aufenthaltsraum etc. Die aktuellen Herausforderungen beinhalten die Chance, grundlegend und nachhaltig für die Kinder diese Lern- und Lebensorte zu schaffen. Hierzu bedarf es Kenntnisse darüber, welche Konzepte für die Kinder am besten sind.

Wie können und sollten alte und neue Bildungsräume für die Gegenwart und die Zukunft fit gemacht werden? Welche pädagogischen Konzepte spielen dabei eine Rolle, und wie lassen sie sich räumlich und städtebaulich umsetzen? Wie sieht der Bund seine Rolle und seine Verantwortung vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage auf allen Ebenen?

Wir fragen die Bundesregierung:

I. Grundlagen der Bauforschung

1. Welche Ressorts sind neben dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung mit Zuständigkeiten in der Bauforschung ausgestattet?
2. Welche Bundesämter sind neben dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung mit der Förderung der Bauforschung beauftragt?

3. Welche institutionalisierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen befassen sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Bauforschung, und mit welchen Etats fördern diese Einrichtungen die Bauforschung (ggf. mit welchen Schwerpunkten)?
4. Wie haben sich die Haushaltsmittel für die Bauforschung seit 2005 entwickelt, und wie sollen sich die Fördermittel für die Bauforschung bis 2015 entwickeln (bitte um titelscharfe Übersicht)?

II. Schwerpunkte der Bauforschung

5. Wo liegen die aktuellen, mittel- und langfristigen Schwerpunkte der Bundesregierung bei der Bauforschung, und sieht die Bundesregierung in der Entwicklung von Bildungsräumen einen eigenen Schwerpunkt der Förderung der Bauforschung durch den Bund?
6. Plant die Bundesregierung die Entwicklung einer neuen Strategie für die Bauforschung, und wie soll die Forschungsinitiative Zukunft Bau weiterentwickelt werden?
7. Welche Rolle spielt die Material- und Werkstoffforschung im Rahmen der Förderung der Bauforschung durch den Bund?
8. Wer sind die wichtigsten Partner der Bundesregierung im Bereich der Bauforschung (kleine und mittlere Unternehmen, Großunternehmen, Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen usw.)?
9. Wie bewertet die Bundesregierung den bisherigen Verlauf der Forschungsinitiative Zukunft Bau?
10. Wie viele Anträge auf Förderung im Bereich der Antragsforschung wurden seit Beginn der Forschungsinitiative Zukunft Bau eingereicht, und wie viele dieser Anträge wurden durch die Bundesregierung in welcher Höhe gefördert?
11. In welchen Kommunen wurden in den vergangenen vier Jahren Modellprojekte der Bauforschung mit Schwerpunkt Bildungsräume umgesetzt (bitte um tabellarische Übersicht)?

III. Ausbau- und Modernisierungsbedarf bei Bildungsbauten als Auftrag für die Bauforschung

12. Liegen der Bundesregierung konkrete Bedarfsanalysen in Bezug auf moderne Bildungsräume in Kitas, Schulen und Hochschulen vor?
13. Hat die Bundesregierung Erkenntnisse darüber, wie hoch der bundesweite Mittelbedarf zur Modernisierung von Bildungsräumen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, der Umsetzung der inklusiven Bildung und der anhaltend hohen Studentenzahlen ist?
14. Wenn ja, auf welcher Grundlage bzw. auf welchen Grundlagen beruhen diese Erkenntnisse?
15. Vertritt die Bundesregierung die Auffassung, dass die Bundesländer die nötigen finanziellen Mittel alleine tragen können oder dass eine verfassungsrechtliche Kooperation zwischen dem Bund und den Ländern in Fragen der Bildungsinfrastruktur ermöglicht werden sollte?
16. Teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass angesichts des erheblichen Ausbau- und Modernisierungsbedarfs von Bildungsräumen von der Kita bis zur Hochschule aktuell eine große Chance für eine nachhaltige und moderne Gestaltung von Bildungs- und Lernräumen in Deutschland besteht, und falls ja, wie gedenkt die Bundesregierung auf die Chance zu reagieren?

17. Was sind nach Ansicht der Bundesregierung fundierte Qualitätskriterien für die gute und zukunftsfähige Gestaltung von Bildungsräumen?
18. Wie definiert die Bundesregierung das Kriterium der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit der Kita-, Schul- und Hochschulbauforschung?
19. Welche Kriterien und Ansprüche stellt die Bundesregierung an die Gestaltung moderner Bildungsräume, und wie bildet sich dies in der Förderung der Bauforschung ab?
20. Welche Rolle spielen hierbei die Aktivitäten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zum Thema „Evaluating quality in educational facilities“?
21. Wie bewertet die Bundesregierung Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) zur Modernisierung von Bildungsräumen, und liegen der Bundesregierung Erkenntnisse aus der Forschung zur Wirksamkeit von ÖPP insbesondere zur Schulmodernisierung vor?
22. Wie viele Mittel sind vom „Pakt für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland zur Sicherung der Arbeitsplätze, Stärkung der Wachstumskräfte und Modernisierung des Landes“ in die Bildungsinfrastruktur Deutschlands geflossen, und mit welchen dieser Projekte wurden neue Erkenntnisse der Bildungsraumgestaltung und der Bauforschung umgesetzt?
23. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus den Ergebnissen von aktuellen Studien, wie etwa einer Studie des INSTITUTS FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH Gesellschaft zum Studium der öffentlichen Meinung mbH, die deutlich zeigen, dass sich moderne Schulgebäude bzw. Lernräume positiv auf die Arbeitsmotivation der Lehrkräfte und auf den Lernerfolg der Lernenden auswirken?

IV. Bildungs- und Lernräume im Rahmen der Bauforschung

24. Welche Herausforderungen und welchen Forschungsbedarf sieht die Bundesregierung im Hinblick auf die Gestaltung von Bildungsräumen in Kitas, Schulen und Hochschulen?
25. Was sind nach Auffassung der Bundesregierung die wesentlichen Erkenntnisse der Forschung zu Bildungsräumen in den vergangenen zehn Jahren?
26. Wie viele der Projekte im Rahmen der Forschungsinitiative Zukunft Bau lassen sich dem Feld „Bildungsräume“ zuordnen?
27. Wie erfolgt bei den Forschungsprojekten die Verzahnung von architektonischen, wissenschaftlichen, pädagogischen und lokalen Vorstellungen?
28. Förderte der Bund in den vergangenen vier Jahren Projekte, die sich mit den baulichen Auswirkungen von Veränderungen im Lernablauf (z. B. Abkehr vom reinen „Frontalunterricht“) auseinandergesetzt haben, und falls ja, welche?
29. Existieren nach Auffassung der Bundesregierung regionale Schwerpunkte der Bauforschungstätigkeiten in Deutschland, und falls ja, wo?
30. Hat die Bundesregierung die Projekte, die im Rahmen des Investitionsprogramms „Zukunft Bildung und Betreuung“ durchgeführt wurden, im Hinblick auf die Entwicklung von Lern- und Bildungsräumen ausgewertet, und was sind die Schlussfolgerungen für zukünftige Programme und den weiteren Forschungsbedarf?

31. Welche Fördermaßnahmen zu Fragen der Inklusion werden im Rahmen der Bauforschung gefördert, und sieht die Bundesregierung bei diesem Thema weiteren Forschungsbedarf, etwa im Rahmen der Auftragsforschung der Forschungsinitiative Zukunft Bau?
32. Welche Rolle spielt der demographische Wandel bei vom Bund geförderten Projekten zum Kita-, Schul- und Hochschulbau (etwa in Bezug auf Multifunktionsräume, Mehrzwecknutzung, Einbindung von Lernräumen in das soziale Umfeld usw.)?
33. Welche Rolle spielt der immer wichtiger werdende Medieneinsatz in Kitas, Schulen und Hochschulen bei der Bildungsraumforschung?
34. Mittels welcher Maßnahmen unterstützt der Bund die Verbreitung von Erkenntnissen der Bauforschung zu Bildungsräumen über die regelmäßig stattfindenden Konferenzen und Kongresse hinaus?
35. Welche Chancen bietet die Städtebauförderung zur Umsetzung von Ergebnissen der Forschung zu Bildungsräumen?
36. In welchem Entwicklungsstadium befindet sich das Bewertungssystem „Nachhaltige Schulgebäude“, und mittels welcher Kriterien möchte die Bundesregierung hier welche Ziele erreichen?
37. Wie bewertet die Bundesregierung den aktuellen Stand der energetischen Bauvorgaben für Schulgebäude vor dem Hintergrund der Studie „Energy performance requirements for new buildings in 11 countries“ aus dem Jahr 2009, laut der Deutschland beim Vergleich von energetischen Vorgaben für Schulgebäude besonders schlecht abschnitt?
38. Wie bewertet die Bundesregierung die Fachkräfteentwicklung für den Bereich der Bauforschung insgesamt und für die Bildungsraumforschung im Speziellen?
39. Wo und wie viele Lehrstühle mit einem Forschungsauftrag zum Thema Bauforschung gibt es in Deutschland?
40. Hält die Bundesregierung die Entwicklung einer Roadmap zur Zukunft von Bildungsräumen in Deutschland für sinnvoll, und falls nein, warum nicht?
41. Plant die Bundesregierung einen Best-Practice-Ansatz für die Modernisierung von Bildungs- und Lernräumen, mittels dessen ungeachtet der Zuständigkeiten der Bundesländer und der Kommunen der Austausch über innovative Gestaltungen von Bildungsräumen befördert werden könnte, und falls nein, warum nicht?
42. Wie will die Bundesregierung Ergebnisse aus den unterschiedlichen Projekten zusammenführen und zugänglich machen, damit diese zukünftig in Modernisierungen von Lern- und Bildungsräumen mit eingeplant werden?

V. Forschung zu Bildungsbauten auf europäischer Ebene

43. Welche Bereiche der Bauforschung wurden bzw. werden seit 2008 auf Ebene der Europäischen Union gefördert?
44. Welche Projekte werden auf Ebene der Europäischen Union zur Gestaltung von Bildungsräumen gefördert?
45. Welche Beiträge leistet die Bundesregierung auf Ebene der OECD zur Weiterentwicklung von Bildungsräumen?
46. Welche Schlussfolgerungen hat die Bundesregierung aus den Aktivitäten des OECD „Centre for Effective Learning Environments“ bereits gezogen?

47. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse aus der europäischen und internationalen Bauforschung für Bildungsräume vor, und wenn ja, welche?
48. Gibt es auf europäischer und internationaler Ebene Forschungsnetzwerke für Bildungsräume, und wenn ja, wie ist die Bundesregierung innerhalb dieser Netzwerke beteiligt?

Berlin, den 23. Mai 2012

Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333